

Die britische Menschenrechtsorganisation REPRIEVE wirft der Merkel-Regierung unter Berufung auf deutsche Quellen Komplizenschaft im US-Drohnenkrieg vor.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 083/14 – 07.05.14

Frau Merkels Besuch bei Obama ruft die Rolle Deutschlands im US-Drohnenkrieg in Erinnerung

REPRIEVE, 01.05.14

(http://www.reprive.org.uk/press/2014_05_01_PUB_German_drones_role_Merkel_Obama/)

Die jüngsten Enthüllungen über die deutsche Komplizenschaft bei den US-Drohnenangriffen werden morgen einen Schatten über die Gespräche werfen, die Kanzlerin Angela Merkel mit dem Präsidenten Barack Obama in Washington führt.

Investigative deutsche Journalisten haben kürzlich herausgefunden, dass Ramstein, eine US Air Base in Deutschland [s. <http://www.dw.de/berlin-powerless-to-challenge-us-drone-operations-at-ramstein-air-base/a-17545327>], ein wichtiges Datenzentrum für die geheimen Drohnenangriffe ist, durch die in Ländern wie dem Jemen und Pakistan schon Tausende von Zivilisten getötet wurden. An diesem Wochenende hat REPRIEVE (Infos über diese britische Menschenrechtsorganisation s. unter <http://www.reprive.org.uk/about/>) erfahren [s. http://www.reprive.org.uk/press/2014_04_29_PUB_Yemeni_lawmakers_Easter_drone/], dass bei einem solchen Angriff, der über Ostern im Jemen stattfand, vier Bauarbeiter auf dem Weg zur Arbeit umgebracht wurden, wodurch mindestens 20 Kinder ihre Väter verloren haben.

Die Erkenntnisse über Ramstein widerlegen Aussagen, die Obama und Frau Merkel bei ihrem letzten Treffen im Juni 2013 gemacht haben; Obama verkündete damals (bei seinem Besuch in Berlin), die US-Basen in Deutschland würden nicht für Drohnen-Angriffe verwendet. Vor Journalisten sagte er: "Wir benutzen Deutschland nicht als Startplatz für unsere unbemannten Drohnen, [...] die wir zur Terrorbekämpfung einsetzen. [...] Ich weiß, dass es in Deutschland einige Berichte gab, in denen das behauptet wurde. Das trifft aber nicht zu." Während Obamas Besuch billigte Frau Merkel Ramstein "eine sehr wichtige Funktion" zu und betonte, die Zusammenarbeit (zwischen den USA und Deutschland) beruhe "auf gemeinsamen Werten".

Eine Kleine Anfrage, die im deutschen Parlament zum tatsächlichen Ausmaß der deutschen Beteiligung an den US-Drohnenangriffen gestellt wurde [Wortlaut s. <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/001/1800129.pdf>], hat den Druck auf Frau Merkel deutlich erhöht; es ist aber wenig wahrscheinlich, dass die deutsche Regierung die derzeitige Praxis der Obama-Regierung in Frage stellen wird.

Kat Craig (s. <http://www.reprive.org.uk/katcraig/>), die Justiziarin von REPRIEVE, erklärte dazu: "Ein Jahr nach der Äußerung der Kanzlerin Merkel über 'gemeinsame Werte der USA und Deutschlands' ist das Ausmaß der US-Aktivitäten auf deutschem Boden, die zu illegalen Tötungen (durch Drohnen) führen, geklärt. Trotz der Versicherungen, die Obama 2013 vor der deutschen Bevölkerung abgegeben hat, ist die Anzahl der Zivilisten, die bei US-Drohnenangriffen getötet wurden, höher als jemals zuvor; die deutsche Regierung hat das Problem jedoch bisher ignoriert. Es wird höchste Zeit, dass Frau Merkel mit Obama

über die US-Aktivitäten auf deutschem Boden spricht, die mit den illegalen Drohnenangriffen in Zusammenhang stehen."

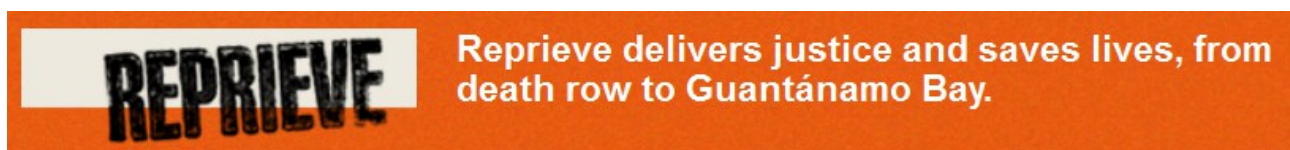
Anmerkungen

1. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an: alice.gillham@reprieve.org.uk / +44 (0) 207553 8160.

2. Die Rolle der US Air Base Ramstein im US-Drohnenkrieg wurde im April 2014 von deutschen Medien enthüllt. Informationen dazu s. unter <http://www.sueddeutsche.de/politik/us-militaerflughafen-in-deutschland-ramstein-ist-zentrum-im-us-drohnenkrieg-1.1928810> und <http://www.sueddeutsche.de/politik/us-drohnenkrieg-immer-fliesen-die-daten-ueber-ramstein-1.1929160>.

(Wir haben die Meldung komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern waren bereits im Originaltext enthalten, den wir anschließend abdrucken. In folgenden LUFTPOST-Ausgaben finden Sie weitere Infos über Aktivitäten auf der US Air Base Ramstein, die von entscheidender Bedeutung für den US-Drohnenkrieg sind:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP06013_080513.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP07413_020613.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP09413_150713.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP06514_070414.pdf)



01 May 2014

Pressure builds over Germany's drones role as Merkel visits Obama

Recent revelations over German complicity in US drone strikes will tomorrow cast a shadow over Chancellor Angela Merkel's talks with President Barack Obama in Washington.

Investigative journalists in Germany recently revealed Ramstein, a US base in the country, to be a major data centre for the secretive strikes, which have killed thousands of civilians in countries such as Yemen and Pakistan. This week, legal charity Reprieve revealed that a strike in Yemen over the Easter weekend killed four builders on their way to work, leaving at least 20 children fatherless.

The Ramstein findings contradict claims made by both leaders at their last meeting in June 2013, when Obama dismissed reports that US bases in Germany had been used for drone attacks. He told journalists: "We do not use Germany as a launching point for unmanned drones [...] as part of our counterterrorism activities. [...] I know that there have been some reports here in Germany that that might be the case. That is not." During the same visit, Merkel spoke of Ramstein as filling "a very important function", saying "our work is based [...] on shared values."

Recent questions in the German parliament have increased pressure on Merkel to reveal the true extent of Germany's involvement in the strikes, but there is little evidence that the government plans to challenge the Obama administration over them.

Kat Craig, Legal Director at Reprieve, said: "One year on from Chancellor Merkel's assertions about shared US-German 'values', the extent of Washington's use of German soil to perpetrate illegal killings is clear. Despite Obama's promises to the German people last year, the number of civilian deaths from these secretive drone strikes is higher than ever, and the response of the German government has been to ignore the issue. It is high time that Merkel raised concerns with Obama about the launching of illegal drone strikes from Germany – concerns that are echoing loudly throughout her country."

Notes to editors

1. For further information, please contact: alice.gillham@reprieve.org.uk / +44 (0) 207 553 8160.

2. Ramstein's role in the US drones programme was revealed in German media reports in April 2014. See www.sueddeutsche.de/politik/us-militaerflughafen-in-deutschland-ramstein-ist-zentrum-im-us-drohnenkrieg-1.1928810 and www.sueddeutsche.de/politik/us-drohnenkrieg-immer-fliessen-die-daten-ueber-ramstein-1.1929160

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern